

Marokko: Fast 24.000 Migranten vor allem aus der Subsahara erhalten Bleiberecht

Heute verkündete der Vorsitzende der Berufungskommission, dass von den 28.400 Ausländern, die einen Antrag auf Bleiberecht in Marokko gestellt haben, fast 24.000 ein Aufenthaltsrecht bekommen. Die Berufungskommission setzt sich aus Vertretern der Regierung und der Zivilgesellschaft zusammen. Der Vorsitzende der Berufungskommission ist der Sprecher der nationalen Menschenrechtskommission.

Dies ist nun die zweite Legalisierung von Migranten in Marokko. Durch die erste Aktion erhielten 23.096 im Jahre 2014 ein Aufenthaltsrecht.

Folgende Migrantengruppen wurden dabei in diesem Jahr berücksichtigt:

- Frauen mit Kindern
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Ausländer/innen, die arbeiten, auch, wenn sie keine Arbeitserlaubnis haben
- Ausländer/innen, die mit Marokkanern/innen oder mit Ausländern/Ausländerinnen mit Aufenthaltserlaubnis verheiratet sind (ohne Rücksicht auf die Dauer der Ehe)
- Ausländer/innen, die zwar keine Mindestaufenthalt in Marokko nachweisen können, die aber mindestens über ein Bildungsniveau anlog einer Realschule verfügen